



## IM GESPRÄCH

### Meinungsaustausch mit der Vereinigung der Prüfindenieure für Baustatik Landesvereinigung Thüringen

In einem Gespräch mit der Vereinigung der Prüfindenieure für Baustatik Landesvereinigung Thüringen, vertreten durch den Vorsitzenden, Herrn Dr.-Ing. Jörg Diener, und das Vorstandsmitglied, Herrn Dipl.-Ing. Stefan Kleffel, hatten der Verband der Beratenden Ingenieure Landesverband Thüringen, vertreten durch den Vorsitzenden Herrn Dr.-Ing. Hans-Reinhard Hunger (Herr Dr.-Ing. Hunger bekleidet zudem das Ehrenamt eines Vizepräsidenten der Ingenieurkammer Thüringen) sowie die berufliche Selbstverwaltung der Thüringer Ingenieurinnen und Ingenieure, vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Dr.-Ing. Rico Löbig, am 10. Oktober 2022 Gelegenheit, sich zum Thema

„Prüfindenieure und Prüfsachverständige“ auszutauschen.

Die abnehmende Anzahl von Prüfindenieuren für Standsicherheit im Freistaat Thüringen wird von allen drei Institutionen mit Sorge betrachtet. Unabhängig davon, dass der wahrnehmbare Rückgang der Anzahl der Prüfindenieure auch darauf zurückzuführen ist, dass viele von den Prüfindenieuren der DDR, diese wurden in den neuen Ländern nach deren Gründung ohne weitere Prüfung als Prüfindenieure nach neuem Recht anerkannt, zwischenzeitlich die Altersgrenze erreicht haben, wird die Notwendigkeit gesehen, aufgrund der Altersstruktur neue Prüfindenieurinnen

und Prüfindenieure zu gewinnen.

Diesbezüglich wurden bereits Maßnahmen eingeführt, die dazu beitragen sollen, die Bestehensquote der Antragstellerinnen und Antragsteller zu erhöhen. Unter anderem findet vor den Prüfungen eine Informationsveranstaltung statt, in der auf die Bandbreite möglicher Aufgabenstellungen, die Art der Fragestellung und erwartete Antworten beispielhaft eingegangen wird. Um der künftigen Tätigkeit der Bewerber zu entsprechen und eine angemessene Praxisrelevanz der Aufgabenstellungen zu gewährleisten, sind auch fehlerhafte Rechnungen integriert, die zu überprüfen sind.



v. l.: Dr.-Ing. Hans-Reinhard Hunger, Dr.-Ing. Jörg Diener, Dipl.-Ing. Stefan Kleffel

(Foto: Dr.-Ing. Rico Löbig - IKTh)

#### Inhalt

Meinungsaustausch mit der Vereinigung der Prüfindenieure für Baustatik Landesvereinigung Thüringen	1
Nachlese zum 2. Thüringer Holzbautag	2
BMBF-Forschungsprojekt – Weiterbildung „HeatResilientCity“ am 27.09.2022	3
Gründungsveranstaltung der buildingSMART Regionalgruppe Thüringen	4
ThEEN erhält europäische Exzellenzauszeichnung für innovative Clusterarbeit	5
Nachweis der Erfüllung der Fortbildungspflicht	6
Weiterbildungen	7



Durch die Mitarbeit von Herr Dr.-Ing. Jörg Diener im Prüfungsausschuss besteht ebenfalls ein gewisser Einfluss auf die Ausgestaltung der Prüfungen.

Thüringen hat sich 2017 dem gemeinsamen Prüfungsausschuss von damals acht Ländern angeschlossen (gegenwärtiger Beteiligungsstand: 10 Länder), was auch die Erwartung einer höheren Bestehensquote beinhaltet. Um zeitnahe Wiederholungen zu ermöglichen, sollen die Prüfungen mindestens alle zwei Jahre durchgeführt werden. Es ist jedoch festzustellen, dass Thüringen im Vergleich mit anderen Ländern geringe Zulassungszahlen aufweist.

Da das Prüfungsverfahren in den Länderverordnungen einheitlich geregelt ist, damit wird dem Prinzip der gegenseitigen Anerkennung der Prüflingenieure in den Ländern und der Arbeit der länderübergreifenden Prüfungskommission Rechnung getragen, müssen Verfahrensänderungen von den Ländern gemeinsam beschlossen werden, d. h. aufgrund der Anzahl der beteiligten Länder im Prüfungsverbund ist diese Verfahrensweise als ambitioniert und zeitintensiv einzuordnen.

Da eine weitere Erhöhung der Anzahl an Lebensjahren bei der die Anerkennung als Prüflingenieur automatisch erlischt (derzeitige Altersgrenze: Vollendung des 70. Lebensjahres) ggf. von den Prüflingenieuren als Option angesehen wird, eine derartige Maßnahme im übertragenen Sinne jedoch nur als „Symptombehandlung“ eingeordnet werden kann, besteht nur die Möglichkeit, dass sich eine angemessene

Anzahl an Ingenieurinnen und Ingenieuren dem anspruchsvollen Prüfungsprozedere stellt. Es steht dabei außer Frage, dass die Antragstellenden auch eine angemessene Vorbereitungszeit benötigen (z. B. Freistellungen von der Arbeitstätigkeit im Ingenieurbüro), damit die Erfolgchancen befördert werden.

Um etwaigen Fehlinterpretationen vorzubeugen, es ist unstrittig, dass für die Anerkennung als Prüflingenieur für Standsicherheit ein überdurchschnittliches Befähigungsniveau nachgewiesen werden muss. Unabhängig davon, muss die bis heute erfolgte Entwicklung in den Fokus genommen und überprüft werden, welche Maßnahmen dazu beitragen können, zumindest die gegenwärtige Anzahl an Thüringer Anerkennungen aufrechtzuerhalten.

In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass, obwohl die Antragstellung für die Teilnahme am Prüfungsverfahren nur „gestandenen“ Ingenieurinnen und Ingenieuren mit langjähriger Berufspraxis möglich und das Prüfungsniveau Antragstellenden auch bekannt ist, seit 2017 lediglich nur Neueintragungen im unteren einstelligen Bereich in das „Thüringer Mitgliederverzeichnis“ der Prüflingenieure (Landesbauordnung – Massivbau, Stahl- und Metallbau, Holzbau) vorgenommen werden konnten.

Vielleicht kann gemutmaßt werden, dass, da es sich bei den Antragstellenden um hochqualifizierte Berufsstandsvertreter handelt, insbesondere die Zeit, die zur Bearbeitung der Auf-

gabenstellungen zur Verfügung steht, die Aufgaben sind einem allgemeinen Teil und einem fachlichen Teil zugeordnet, das Prüfungsergebnis beeinflusst. Nach unserem Kenntnisstand stehen mögliche Zusammenhänge auf Ebene der Bundesvereinigung der Prüflingenieure für Bautechnik e. V. bereits in der Erörterung.

Es wird eingeschätzt, dass auch politisch formulierte Zielstellungen im Baubereich es nahelegen, hier ist u. a. das Wohnungsbauprogramm der Bundesregierung anzuführen, dass im Freistaat eine angemessene Anzahl an Prüflingenieuren für Standsicherheit anerkannt ist. Insbesondere in einer Zeit des ausgeprägten Fachkräftemangels ist es wichtig, dass sich eine ausreichende Anzahl an Ingenieurinnen und Ingenieuren für das Betätigungsfeld „Prüflingenieur(in) für Standsicherheit“ interessiert und bereit ist, sich dem anspruchsvollen Prüfprozedere zu stellen, auch unter Würdigung des Risikos, in einem vielleicht bereits gesetzten Lebensalter die Prüfung nicht zu bestehen.

Da im Sommer 2022 ein neues Anerkennungsverfahren für Prüflingenieure für Standsicherheit begonnen hat, besteht die Hoffnung, dass von den Personen, die eine Bewerbung zur Teilnahme beim Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft eingereicht haben, eine möglichst große Anzahl das Prüfungsverfahren erfolgreich absolvieren kann.

*Dr.-Ing. Rico P. Löbig, Geschäftsführer  
Ingenieurkammer Thüringen*

## VERANSTALTUNGEN

### Nachlese zum 2. Thüringer Holzbautag

Am 5. Oktober 2022 fand der 2. Thüringer Holzbautag unter dem Motto „Thüringen auf dem Weg zum Holzbau-land!“ an der Fachhochschule Erfurt statt. Über 120 Interessierte nahmen in Präsenz oder online an der hybriden Veranstaltung teil.

Frau Professorin Dr.-Ing. Barbara Schöning, Staatssekretärin im Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft, stellte zu Beginn die vielfältigen Holzbauaktivitäten des Landes, gemeinsam mit dem Vertreter des Thüringer Ministeriums für Umwelt,

Energie und Naturschutz, Herrn Dr. habil. Martin Gude, und dem Vertreter des Thüringer Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und digitale Gesellschaft, Herrn Thomas Müller, vor.

In der zweiten Hälfte des ersten Themenblocks konnten die Teilnehmenden erfahren, welche baurechtlichen, brandschutzrechtlichen und vergaberechtlichen Aspekte im Holzbau zu beachten sind. Fazit: Es geht so gut wie alles in Holz!

Die Kaffeepause in der Fachausstellung bot den Teilnehmenden die Möglichkeit

für interessante Gespräche und Netzwerkausbau, bevor im zweiten Themenblock eindrucksvolle Holzbauprojekte vorgestellt wurden. Bausysteme bieten hervorragende Chancen zur wirtschaftlichen Etablierung des Holzbaus. Aber auch die Formensprache herausragender individueller Projekte kann den Holzbau befördern. Herr Dr. sc. tech. Josef Trabert stellte fest: „Eine ästhetische Form folgt häufig dem statischen Erfordernis.“

In seinem Beitrag verdeutlichte Professor Erik Findeisen anhand der dramati-



Blick in den Hörsaal während des Vortrags von Staatssekretärin Frau Prof. Dr. Barbara Schönig  
(Foto: Björn Radermacher - AKTh)



Meinungsaustausch im Foyer

(Foto: Björn Radermacher - AKTh)

schen Klimafolgen am Beispiel des Zustandes unserer einheimischen Wälder einmal mehr die Bedeutung des Holzbau für Thüringen. Der Holzbau bietet insbesondere im Thüringer Wald die Chance, den Klimaschutz mit der Stärkung der Wirtschaft sozialverträglich zu vereinen. Gelungene Beispiele bei der Nutzung einheimischer Ressourcen zeigte Herr Jan Hassan in seinem Vortrag zum Bauen mit Thüringer Laubholz.

Zum Abschluss der Veranstaltung präsentierten Thüringer Akteure ihre ak-

tuellen Projekte zur Holzbauförderung: Die Fachhochschule Erfurt stellte eigene Bildungsangebote und das neue Kompetenzzentrum für Holz, Ressourcenmanagement und Nachhaltigkeit vor, Herr Dr.-Ing. Hans-Gerd Schmidt, Präsident der Thüringer Architektenkammer, beleuchtete die Stärkung des nachhaltigen Planens und Bauens aus Sicht berufsständischer Vertretungen und Herr Jan Hassan, Vorstandsvorsitzender des Landesbeirates Wald und Holz Thüringen e. V., zeigte die Ziele und die Arbeitsweise des Vereins auf.

Frau Professorin Dr.-Ing. Antje Simon schloss die Veranstaltung mit der herzlichen Einladung zum nächsten Thüringer Holzbautag im Oktober 2023.

*Johannes Koch, Bauingenieurwesen und Konservierung/Restaurierung Fachhochschule Erfurt*

## BMBF-Forschungsprojekt – Weiterbildung „HeatResilientCity“

**Das Konsortium „HeatResilientCity“ lud am 27. September 2022 zu einer Weiterbildungsveranstaltung zum Thema „Zwischen Klimaschutz, Klimaanpassung und Wirtschaftlichkeit: Energieeffizienz und Hitzeschutz kosteneffizient in die Bau- und Sanierungsplanung integrieren“ – Ingenieurinnen und Ingenieure sowie Architektinnen und Architekten – in den Klimapavillon auf den Petersberg in Erfurt ein.**

Das Umwelt- und Naturschutzamt der Stadtverwaltung Erfurt lud – gemeinsam mit den assoziierten Partnern, der Architektenkammer Thüringen, der Ingenieurkammer Thüringen sowie der ThEGA – zu einer Weiterbildungsveranstaltung des BMBF-Forschungsprojektes „HeatResilientCity“ – Hitze in der Stadt – in den Klimapavillon auf den Petersberg in Erfurt ein, wobei insbesondere Architektinnen und Architekten sowie Ingenieurinnen und Ingenieure, die sich Planungs-, Bauüberwachungs- und Bauherrenaufgaben widmen, zum Thema informiert werden sollten.

Das Forschungsprojekt des BMBF „HeatResilientCity“ ist Preisträger des „Deutschen Nachhaltigkeitspreises Forschung 2022“.

Auf die Relevanz der Themenbefassung verwiesen die beiden Vertreterinnen der beruflichen Selbstverwaltungen, der Architektenkammer Thüringen und der Ingenieurkammer Thüringen, Frau Franziska Weise (Geschäftsführerin der Architektenkammer Thüringen) und Frau Barbara Wellendorf in ihren Grußworten an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Die Zielstellung der Veranstaltung bestand u. a. darin, an Beispielen unterschiedlicher Gebäudetypen des seriel- und industriellen Wohnungsbaus, aber auch Gebäuden der Gründerzeit in Mitteldeutschland, sowohl thermische Schwachstellen an Gebäuden als auch Lösungen zur Reduzierung von sommerlicher Überhitzung vorzustellen und konkrete Umsetzungen gemeinsam zu diskutieren. So sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage versetzt werden, bestehende Hitzebelastungen und die Relevanz von Anpassungsmaßnahmen im Gebäudebestand



einzuschätzen und zielgerichtet Entscheidungen für wirksame, wirtschaftliche und klimaschonende Anpassungsmaßnahmen in Bau und Sanierung der Gebäude zu integrieren.

Es wurde u. a. auf die Möglichkeiten der Anpassung an Sommerhitze im Planungs- und Bauprozess sowie die Potenziale einer angepassten Gebäudetechnik eingegangen. Frau Dr. Paula Aleksandrowicz, Mitarbeiterin im Amt für Gesundheit und Prävention der Landeshauptstadt Dresden, stellte dar, wie sich überhitzte Wohnräume auf Gesundheit und Lebensqualität auswirken. Ferner wurde von Prof. Dr. Thomas Naumann – Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden – aufgezeigt, wie Verhaltensvor-

sorge im Zusammenspiel mit klug umgesetzten baulichen Maßnahmen zu weniger Überhitzung und damit zu mehr Nutzerzufriedenheit und einer optimalen Wirkung baulicher Investitionen führt.

Im zweiten Themenblock informierte Herr Prof. Dr. Jens Bolsius, ebenfalls von der Hochschule für Technik und Wirtschaft aus Dresden, über haustechnische Instrumente zur Anpassung an sommerliche Hitzeperioden. Ergänzt wurde der Themen Block – Gebäudetechnik und Verhaltensvorsorge – durch die Ausführungen zu „Hitze mindern durch kluges Verhalten – über die Effektivität des Nutzerverhaltens zur Temperatursenkung durch Verschattung und

LüftungsROUTINEN“, von Herrn Dipl.-Ing. Tim Kriesten, Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung, Dresden.

Am Ende der jeweiligen Themenbeiträge bestand die Möglichkeit zur Diskussion und dem fachlichen Austausch, was rege genutzt wurde. Herr Dipl.-Ing. SRL Guido Spohr, Abteilung Strategische Umweltplanung und Nachhaltigkeit der Stadtverwaltung Erfurt, als Vertreter des Hauptveranstalters, fasste die wichtigsten Fakten noch einmal zusammen und wünschte den Teilnehmern für die Realisierung Ihrer zukünftigen (Energie) Projekte viel Erfolg.

*Ingenieurkammer Thüringen*

## BIM / DIGITALISIERUNG

# Gründungsveranstaltung der buildingSMART Regionalgruppe Thüringen

**Die erst jüngst gegründete Thüringer Regionalgruppe hat am 6. Oktober 2022 in die Bauhaus-Universität Weimar eingeladen.**

Die bereits zwei Wochen vor Durchführung ausgebuchte Veranstaltung im Oberlichtsaal der Bauhaus-Universität Weimar besuchten knapp 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

In der Eröffnungsrede begrüßten Herr Dr.-Ing. Thomas Liebich, stellvertretender Vorstandsvorsitzender von buildingSMART Deutschland, und Georg Knobloch, buildingSMART Deutschland, das Auditorium. Herr Dr. Liebich berichtete insbesondere zur Entwicklung der IFC-Schnittstelle, die bereits vor 25 Jahren erste Meilensteine im Bereich BIM definierte. Zum damaligen Zeitpunkt war IFC ihrer Zeit voraus, heute ermöglicht sie es, den Austausch von Fachmodellen zwischen Fachdisziplinen um Bauwerksmodelle zu-

sammenzustellen, zu koordinieren und für weitere Anwendungen auszuwerten. Herr Georg Knobloch informierte vor

allem zum Verein buildingSMART Deutschland e.V., der weltweit aufgestellt ist. So konnten in diesem Jahr mit



*Mitglieder des Koordinierungskreises der buildingSMART-Regionalgruppe Thüringen*



Marokko, Portugal und Rumänien neue Mitgliedsländer gewonnen werden. Durch diesen Verbund ist es möglich, nationale Strukturen effektiv publik und damit international zu nutzen. TGA ist eines der Themen, mit denen sich der Verein intensiver befassen wird.

Im Anschluss stellte einer der Sprecher des Koordinierungskreises der Regionalgruppe Thüringen, Herr Prof. Dr.-Ing Habeb Astour, sich und die Arbeit des Koordinierungskreises dem Auditorium vor. Er machte Ausführungen zur Gründung der Regionalgruppe sowie zu deren Ideen, um den Nutzen und die Mehrwerte der BIM-Methode in Thüringen zu vermitteln und auch Bildungseinrichtungen verstärkt in die Themenbefassung einzubinden, damit Studentinnen und Studenten frühzeitig Kenntnisse zur Thematik vermittelt bekommen.

„BIM im Kontext“ war der Titel des Fachvortrags von den Herren Florian Neudecker (Köster GmbH und Mitglied im Koordinierungskreis der Regionalgruppe Thüringen) und Martin Werner (hks | architekten GmbH und Mitglied im Koordinierungskreis der Regionalgruppe Thüringen), wobei vor allem der Nutzen der BIM Methode für die Baubranche dargestellt wurde. Bei effektiver und konsequenter Nutzung der Digitalisierung kann im Baubereich die Produktivität steigen. Im Vergleich zu anderen Branchen ist die Wertschöpfungskette Bau eher ineffizient. Ziel muss es sein, die Daten zu strukturieren und damit den Informationsgehalt zu erhöhen.

Nach einer Pause konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in „Roundtables“ zu AIA und BAP, IFC und LOI, BCF und 3D oder GIS und Geore-

ferenzierung verständigen und in eine rege Diskussion bzw. fachliche Dialoge eintreten. Zum Abschluss der Veranstaltung fanden Workshops statt, bei denen man BIM „live erleben“ konnte.

Die inhaltliche und organisatorische Ausrichtung der Regionalgruppe wird von einem Koordinierungskreis verantwortet, in dem die Ingenieurkammer Thüringen durch das Ehrenamt (Frau Dipl.-Ing. Architektin Tina Kaiser – Vorstandsmitglied und Vorsitzende des Arbeitskreises BIM) und das Hauptamt (Dr.-Ing. Rico Löbig – Geschäftsführer) vertreten ist.

*Ingenieurkammer Thüringen*

## ThEEN erhält europäische Exzellenzauszeichnung für innovative Clusterarbeit

**Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee übergibt „Silber Label“ der European Cluster Excellence Initiative**

Erfurt, 07.10.2022: Das Thüringer Erneuerbare Energien Netzwerk (ThEEN) e. V. wurde mit der Exzellenzauszeichnung „Silber Label“ der European Clus-

ter Excellence Initiative (ECEI) zertifiziert. Dies gab das Innovationscluster anlässlich des diesjährigen ThEEN-Innovationsdialogs in Erfurt bekannt.

Technologien und systemische Ansätze für Wirtschaft und Gesellschaft waren Schwerpunkte der Veranstaltung. Die Mitgliederversammlung wählte einen



ThEEN-Vorstand und Geschäftsführung - v.l.n.r.: Dieter Ortmann, Fabian Hoppe, Jana Liebe, Prof. Dr. Peter Bretschneider, Prof. Dr. Michael Stelter, abwesend: Kristin Weiß



Übergabe Silber Label durch Herrn Minister Wolfgang Tiefensee an ThEEN-Geschäftsführerin Jana Liebe

neuen Vorstand unter Vorsitz von Fabian Hoppe, Geschäftsführer der H.M. Heizkörper GmbH Heating Technology.

Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee überreichte stellvertretend die Auszeichnung und freut sich, dass sich das aus dem TMWWDG mit über 600.000 Euro derzeit geförderte Innovationscluster so positiv entwickelt „An der Umstellung der Energiesysteme von fossilen auf erneuerbare Energieträger führt mittelfristig kein Weg mehr vorbei. In den letzten Monaten hat sich diese Herausforderung noch einmal enorm zugespitzt. Zentrale Themen dabei sind u. a. die Dekarbonisierung der Wirtschaft, energieeffiziente Wohnquartiere und umweltfreundliche Energiespeicher. Bei der Entwicklung von guten und machbaren Lösungen in diesen Bereichen setzen wir auch auf das ThEEN-Innovationscluster. Mit seinen Mitgliedern initiiert es Forschungs- und Demonstrationsprojekte, vernetzt die relevanten Akteure und organisiert Fachforen und Informationsformate wie z. B. den Innovationsdialog.“

Mit dem Silber Label wurde unabhängig bestätigt, dass das Thüringer Erneuerbare Energien Netzwerk (ThEEN) e.V. zu den leistungsfähigen Clusterorganisationen in Deutschland und Europa gehört und kontinuierlich daran arbeitet sich zu verbessern. In Thüringen verfügen nur zwei weitere Cluster über die Silber-Auszeichnung. Der ThEEN ist bereits seit 2021 Mitglied des „go-cluster“ Exzellenzprogramms des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Der Begutachtungsprozess wurde durch das European Secretariat for Cluster Analysis (ESCA) in Zusammenarbeit mit dem „go-cluster“ Programm durchgeführt. Die Ergebnisse bilden neben der Zertifizierung zudem die Qualitätsbestätigung für die Teilnahme an „go-cluster“.

*TheeN (Auszug aus der Pressemitteilung am 7. Oktober 2022)*

## Nachweis der Erfüllung der Fortbildungspflicht

**Fortbildungsnachweise können im internen Bereich der Internetseite der Ingenieurkammer Thüringen online eingetragen werden.**

Bei der Modernisierung des Webauftritts ([www.ikth.de](http://www.ikth.de)) der beruflichen Selbstverwaltung wurde ebenfalls der (interne) Mitgliederbereich überarbeitet, innerhalb dessen auch absolvierte Fortbildungen bzw. die entsprechenden Fortbildungsnachweise eingetragen werden können (Onlineportal). Mit den diesbezüglichen Eintragungen kann der Nachweis über absolvierte Fortbildungen gemäß § 4 der Weiterbildungsordnung der Ingenieurkammer Thüringen erfolgen.

Der nachzuweisende zeitliche Mindestumfang liegt derzeit bei 16 Fortbildungsstunden (1 Fortbildungsstunde entspricht 45 Minuten), abzuleisten in einem Zeitraum von zwei Jahren.

Entsprechend § 32 ThürAIKG ist darauf hinzuweisen, dass sowohl die Pflicht zur

beruflichen Weiterbildung als auch die Pflicht zur Erbringung der entsprechenden Nachweise Berufspflichten sind.

Bei Fragen zur Fortbildungsverpflichtung, zum Fortbildungsumfang sowie zur Nachweiserbringung wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle der Ingenieurkammer Thüringen.

### Nutzung des Onlineportals

Melden Sie sich im Mitgliederbereich mit Ihrer Mitgliedsnummer und Ihrem Passwort an. Klicken Sie auf „Fortbildungen“.

Tragen Sie bitte die entsprechenden Mindestangaben ein (Datum, Thema, Veranstalter und Anzahl der Stunden). Ergänzend kann die Teilnahmebeschei-

nigung/-bestätigung als Anlage beigefügt werden („hochladen“).

Die Fortbildungseintragungen können auf Ihren Wunsch veröffentlicht werden, d. h. es erfolgt eine Anzeige in Ihrer Visitenkarte.

Auf der Website der beruflichen Selbstverwaltung befinden sich Verlinkungen zu vielfältigen Fortbildungsangeboten.

**Sie sind unsicher, wie das mit der Online-Eintragung funktioniert? Sie können Ihre Zugangsdaten nicht mehr finden?**

Kontaktieren Sie uns bitte bei Fragen zur Fortbildungseintragung unter [info@ikth.de](mailto:info@ikth.de) bzw. unter der **Telefonnummer: 0361 228730**.



## GEBURTSTAGE

**Wir gratulieren unseren Mitgliedern und wünschen alles Gute! (11/2022)**

### 40. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Carsten Wolf

### 50. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Jörg Schieferdecker

### 60. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Matthias Werner

Dipl.-Ing. Margrit Seupel

Dipl.-Ing. Olaf Erdmann

Dipl.-Ing. Norbert Meyer

Dipl.-Ing. (FH) Heike Dörfel

### 65. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Matthias Eschrich

Dipl.-Ing. Tom Zetzsche

Dipl.-Ing. Hans Ulrich Fuchs

Dipl.-Ing. Holger Bärhold

### 66. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Frank Langhammer

Dipl.-Ing. Constanze Thielken

Dipl.-Ing. Heiner Sander

### 67. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Detlef Eisenhardt

Dipl.-Ing. Lutz Pahl

Dipl.-Ing. Ulrich Kurtz

Dipl.-Ing. Stefan Rascher

### 68. Geburtstag

Dipl.-Ing.Univ. Rolf Mauersberger

Dipl.-Ing. Ronald Karmrodt

### 69. Geburtstag

Dipl.-Ing. Hans-Jochen Kaiser

Dipl.-Ing. Thomas Graf

### 70. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Jörn Deubner

Dipl.-Ing. Eberhard Möller

Dipl.-Ing. Bernd Schleder

### 71. Geburtstag

Dipl.-Ing. Stefan Raue

### 72. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Wilfried Mohr

### 73. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Hopf

Dipl.-Ing. Michael Schüler

### 78. Geburtstag

Dipl.-Ing. Reinhard Berg

### 84. Geburtstag

Dr.-Ing. Fritz Rath

## WEITERBILDUNGSANGEBOT DER INGENIEURKAMMER THÜRINGEN

### Anmeldung und Informationen:

Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg  
gGmbH, Frau Kirchner-Schmidt,  
Am Schloss 1, 99439 Ettersburg

Tel. 0 36 43 / 7 42 84 15,

Fax 0 36 43 / 7 42 84 19,

[kirchner-schmidt@bauhausakademie.de](mailto:kirchner-schmidt@bauhausakademie.de),

[www.bauhausakademie.de](http://www.bauhausakademie.de)

### Reihenfolge der Entgeltangaben:

1 = Mitglieder der IKT

2 = Mitglieder der AKT; Mitglieder anderer Architekten- oder Ingenieurkammern der BRD; Mitglieder des BVS; Mitglieder des VBI-LV Thüringen; Angestellte im öffentlichen Dienst (nur für Tagungen)

3 = Angestellte von Mitgliedern der AKT, der IKT, des VBI-LV Thüringen oder des LVS Thüringen; ö.b.u.v. Sachverständige; Angestellte von Mitgliedsunternehmen des BIV Hessen-Thüringen; Angestellte im öffentlichen Dienst; Rechtsanwälte

4 = Gäste

Bei Buchung einer Einzelveranstaltung bis zu 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn gewähren wir einen Frühbucherrabatt von 10 % auf alle regulären Entgelte.

## Weiterbildendes Studium

Berufsbegleitendes Zertifikatsstudium an der Bauhaus-Universität Weimar mit dem Abschluss als:

**Fachingenieur/in oder Fachbauleiter/in für Straßenbau**

13.01.2023 bis 23.06.2023

160 Fortbildungsstunden (18 ECTS) / 20 Präsenztage / Abschlussarbeit / Verteidigung

Entgelt: 4.500 / 4.500 / 4.500 / 4.500 € zzgl. 44,40 € Semesterbeitrag (kein Frühbucherrabatt möglich)

Mehr Informationen und Anmeldung: [www.wba-weimar.de](http://www.wba-weimar.de)



## Weiterbildungsveranstaltungen der Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg

Termin	Zeit / Uhr	Ort	Thema + Referent/in	FS*	Reguläres Entgelt in €
13.12.2022	09:00 – 16:30	Ettersburg + online	<b>Zusatztermin: DDR-Plattenbauten. Typenentwicklung, Spezifisches in Planung und Statik, Sanierung – Teiltrückbau – Aufstockung</b> Dipl.-Ing. Volker Mund	8	180 / 190 / 220 / 250
16.12.2022	09:00 – 16:30	Ettersburg	<b>Zusatztermin: Anforderungen an zukünftige Energieversorgungssysteme</b> Dipl.-Ing. Thomas Posanski	8	160 / 170 / 200 / 230
11.01.2023	09:00 – 16:30	Ettersburg	<b>Anlagentechnik des Brandschutzes – Grundlagenwissen und Übersicht</b> Dipl.-Ing. (FH) Frank Lucka	4	80 / 90 / 105 / 125
12.01.2023	09:00 – 16:30	online	<b>Wirtschaftliche Unternehmensführung - Aufbauwissen.</b> Architekt Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Hansjörg Selinger	8	180 / 190 / 220 / 250
13.01.2023	09:00 – 17:00	online	<b>Bedarfsplanung im Bauwesen – Grundlagen und Anwendung</b> Architekt Univ.-Prof. (em.) Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Wolfdietrich Kalusche	8	180 / 190 / 220 / 250
17.01.2023	09:00 – 12:15	online	<b>Überblick zum Fotorecht für Planer, Fotografen und Bauherren</b> Rechtsanwalt Stephan Suchy	4	90 / 100 / 120 / 135
18.01.2023	09:00 – 16:30	Ettersburg + online	<b>VOB/B - Grundlagenseminar</b> Rechtsanwalt Dirk Weber	8	200 / 210 / 240 / 270
19.01.2023	09:00 – 16:30	Ettersburg	<b>Quantifizierung von Wärmebrücken: Anwendungsseminar mit Wärmebrückenprogramm</b> B. Eng. Peter Buschbacher	8	180 / 190 / 220 / 250
24.01.2023	09:00 – 16:30	online	<b>Energetische Sanierung von Fachwerkgebäuden</b> Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Gänßmannel	8	180 / 190 / 220 / 250
25.01.2023	09:00 – 16:30	Ettersburg	<b>Aktuelles zur BEG-Förderung + Dynamische Wirtschaftlichkeitsbewertung von Effizienzmaßnahmen</b> Architekt Dr.-Ing. Volker Drusche	8	180 / 190 / 220 / 250
31.01.2023	09:00 – 17:00	Ettersburg + online	<b>Tagung: 18. Thüringer Brandschutz-Werkstatt</b>	8	180 / 190 / 220 / 250

\* FS = anrechenbare Fortbildungsstunden

**Bitte beachten Sie:** Weitere Informationen zu allen Veranstaltungen, eventuelle kurzfristige Programmänderungen sowie das aktuell gültige Hygienekonzept finden sie auf unserer Website: [www.bauhausakademie.de](http://www.bauhausakademie.de)

### IMPRESSUM:

Herausgeber: Ingenieurkammer Thüringen,  
Körperschaft öffentlichen Rechts  
Gustav-Freytag-Straße 1,  
99096 Erfurt

Internet: [www.ikth.de](http://www.ikth.de)  
Mail: [info@ikth.de](mailto:info@ikth.de)  
Fax: 03 61/2 28 73 - 50  
Fon: 03 61/2 28 73 - 0  
GF: Dr.-Ing. Rico P. Löbig

Redaktionsschluss dieser Ausgabe:

**17.10.2022**

Ihre Beiträge senden Sie bitte per E-Mail an [f.hartung@ikth.de](mailto:f.hartung@ikth.de)

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge stellen die Auffassung der Autoren dar und nicht unbedingt die der Redaktion oder des Herausgebers. Es wird darauf hingewiesen, dass die inhaltliche und grammatikalische Gestaltung in der Verantwortung des jeweiligen Autors steht. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung. Das **DIB THÜRINGEN** ist offizielles Organ der Ingenieurkammer Thüringen und wird ihren Mitgliedern unentgeltlich zugesandt. Der Einzelbezug ist nach schriftlicher Bestellung gegen eine Schutzgebühr von 1,50 € zzgl. Porto möglich, soweit Exemplare vorrätig sind.